Infoblatt Nr. 10

24.06.2014

Archiv WGB Industriegeschichte

## Stainz:
Neue Feldbahn

## Jenbach Büffel:
Umtypisierung

## EDV im Archiv:
Standards für Europa?

## Neu im Archiv

**Auf den Spuren der Knappen**
Baumgarten/Folie/Stedingk, 1998, 292 S.

**Autos auf Schienen**
Alfred B. Gottwaldt, 1986, 120 Seiten

**Bergbau auf der Kupferplatte in Jochberg**
Grander GmbH, 2014, 420 Seiten

Der **Bergbau in der Kunst**
Franz Kirnbauer, Leoben, 1953, 72 Seiten

Der **Bergleute Gesang**
Franz Kirnbauer, Leoben, 1952, 28 Seiten

Die **Bergmännische Facharbeit Teil 1**
Lehrmitteldienst, 2. Aufl. 1950, 93 Seiten

Die **Bergmännische Facharbeit Teil 2**
Lehrmitteldienst, 1952, 102 Seiten

**Bergmanns Sprüche**
Franz Kirnbauer, Leoben, 1952, 28 Seiten

Das **Bergwerk am Südtiroler Schneeberg**
Rudolf Tasser, 1994, 232 Seiten

**Erlebnis Schneeberg – Südtirol Passeiertal**
Heinz Widmann, 2005, 132 Seiten

**Ersatzteilliste Motor Mercedes M203A-B**
Original + neuer Scan, 1959, 621 Seiten

**Erzgruben und Grubenbahnen im mittleren Lahngebiet**
Andreas Christopher, 1985, 44 Seiten

**Kunst und Kultur im Bergbau**
Franz Kirnbauer, Leoben, 1953, 36 Seiten

Die **Lokalbahn Payerbach - Hirschwang**
ÖGLB/Alfred Luft, 1979, 28 Seiten

**O&K Cataloque No 849**
Nachdruck 2009, 52 Seiten

**Res Montanarum**
Zeitschrift des MHVÖ
Nr. 2-6, 8-9, 11-46 (1991-2009)

**Schneeberg in Südtirol**
Haller/Schölzhorn, 2008, 136 Seiten

**Sicherung und Erhaltung hist. Bauwerke**
Egon Althaus, 2001, 28 Seiten

Die **Stainzerbahn**
Club 760/H. Fritz, A. Luft, 1982, 40 Seiten

Der **Steirische Erzberg – Seine wirtsch., soziale und kulturelle Bedeutung**
MHVÖ, 2012, 324 Seiten

**Streckenausbau in Stahl**
**Glückauf-Betriebsbücher, Band 2**
Fritz Spruth, 1959, 256 Seiten

## Neuzugang JW15Kf

Aus Kärnten kam ein Jenbacher Kompressor der Type JW15Kf, wie ihn bereits die Projektgruppe Schwaz betreibt, als möglicher Ersatzteilspender zur Sammlung.

*Ankunft WGB f37 am 30. Mai 2014*

Die genauere Erstinspektion wird zeigen, ob das Aggregat wieder in Betrieb genommen oder in Einzelteilen eingelagert wird.

## Korrektur Farbton JW-Fahrzeuge

Bisher verwendeten wir für Jenbacher-Fahrzeuge wie Büffel, Kompressoren, etc. den Farbton RAL 5012 lichtblau. Aufgrund gefundener Herstellerunterlagen handelt es sich jedoch um **RAL 5015 himmelblau**, das original zum Einsatz kam. Ebenfalls falsch war die bisherige Annahme, das typische Gelb sei RAL 1006 bzw. 1037; richtig ist der Farbton **RAL 1028 melonengelb**.

Impressum:

Archiv WGB
Verein zur Dokumentation österreichischer Industriegeschichte

Zallingergasse 21, 1210 Wien, Tel: +43 699 12771157
archiv-wgb@hausrollbahn.at ZVR: 242927658

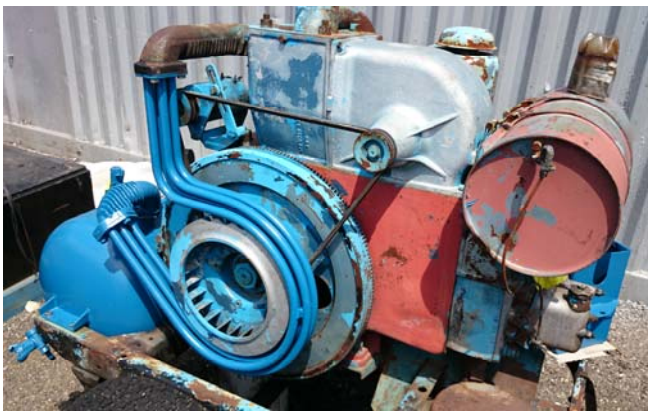
## Renovierung Drehschemelwagen

Einer unserer zwei Drehschemelwagen (WGB 43) ex München wurde sandgestrahlt, lackiert und bekam eine Lagerrevision.

Als Lack wurde eine 2-Komponenten-Deckbeschichtung auf Basis **Acrylharz-Isocyanat** im Spritzverfahren aufgetragen; Farbton RAL 7016 anthrazitgrau.

## Renovierung JW-Kompressor

Aufgrund einer Anfrage eines Unternehmers, der dringend einen Kompressor benötigt, haben wir die offenen Arbeitsaufträge (Eingangskontrolle, Motorservice, technische Instandsetzung) des luftgekühlten Jenbacher JW220KL (*WGB f19)* vorgezogen.



Zusätzlich wurden alle für den gewerblichen Einsatz relevanten Servicepunkte durchgeführt: Kühlleitungen und Kessel entrostet, Manometer und Überdruckventil überprüft, Steuerleitung repariert und die elektrische Anlage teilweise erneuert.
Ursprünglich war das Aggregat zur Montage auf ein Lorengestell vorgesehen – anstelle dessen kommt ein wassergekühlter JW-Druckluftkompressor ex ÖBB 2143 mit vergrössertem Kessel zum Feldbahneinsatz.

## Österr. Bergbau- und Knappentag 2014

*von M. Böckl*

Vom 21. bis 24. Mai 2014 fand der diesjährige „Österreichische Bergbau- und Knappentag“ in Jochberg bei Hans Grander statt. Gemeinsame Veranstalter waren der Bergmännische Verband Österreichs (BVÖ) mit dem Montanhistorischen Verein (MHVÖ), der Dachverband der Österreichischen Berg-Hütten- und Knappenverbände und die Knappschaft Jochberg.

Auf Einladung von Prof. DI DDr. Sperl besuchte ich am Freitag die Tagung der Sektion Montanhistorie zum Thema:

**„Archive in Österreich, deren gesetzlicher Auftrag und die Möglichkeiten, diese Archive als Basis für montangesch. Forschungen zu nutzen“**

Lehrreiche und interessante Vorträge der Herren Dr. Iber, Uni Graz *(Wirtschafts- und Unternehmensarchive im Vergleich)*, Dr. Hutterer, Österr. Staatsarchiv *(Archivalien … im Österreichischen Staatsarchiv)*, Dr. Neuhauser, Uni Innsbruck *(Das Tiroler Landesarchiv und die Besonderheiten bezüglich Montanistik)*, DI Rohrbacher, BMWFW *(Bergbau und die Zeit danach - Archive und deren Zugänglichkeit)*, Dr. Günther, Salzburg *(Die Zugänglichkeit öffentlicher und privater Montanarchive)* und DI Kammerlander, Joanneum Res. Graz *(Archivinformationssysteme – Des Pudels Kern im digitalen Zeitalter?)* liessen den Tag viel zu schnell vergehen; in den Pausen und nach Tagungsende wurden Kontakte gepflegt bzw. neue geknüpft.
Leider musste ich aus terminlichen Gründen nachmittags die Heimreise antreten und konnte nicht der anschliessenden Festlichkeit und der am Samstag stattgefundenen Bergparade in Kitzbühel beiwohnen.

## Archivierungsprogramme im Test

Nach der Tagung in Jochberg und einem Gespräch mit dem *Museumsmanagement Niederösterreich* haben wir seit Ende Mai 2014 zwei Programme der *Joanneum Researche Forschungs GmbH.* im Test bei uns laufen. Zum einen das Programm *archivis pro* für die Archivarbeit und zum anderen das Programm *imdas pro*, das der Inventarisierung von Sammlungen dient.

archivis pro bietet Archiven eine umfassende Lösung zur Unterstützung der wissenschaftlichen Dokumentation und der betrieblichen Arbeitsprozesse. Die Vorteile wie eine effiziente Erfassung, direkte Übernahme von Daten aus bestehenden Systemen, flexibler Aufbau für einen vielfältigen Einsatz (Literatur- bis Staatsarchive, private Archive, Urkundensammlungen), Unterstützung des ISAD-Standards, verfeinerte Suchfunktionen und genaueste Nachvollziehbarkeit von Änderungen können von kleinen und großen Archiven gleichermaßen genutzt werden.

imdas pro ist ein Programm für das moderne Museumsmanagement, das für sämtliche Museumsbereiche einsetzbar ist. Funktionen und Masken (Registrierung, Inventarisierung, Suchfunktion sowie Erfassungsmasken) können sammlungsübergreifend verwendet werden, so dass innerhalb des Museums eine einheitliche Erfassung der bestehenden Objekte erfolgt. Nicht nur für die wissenschaftlichen Bearbeiter im Museum, sondern auch für Museumsbesucher wird der Zugang zu den Sammlungen und das Auffinden von Objekten vereinfacht.

Das *Museumsmanagement Niederösterreich* bietet EDV-Inventarisierungskurse für Museen mit dem Programm IMDAS an.

## Museumsmanagement NÖ: Praxiskurs

In den Werkstätten des *Museumsdorf Niedersulz* im Niederösterreichischen Weinviertel fand am 24. Mai 2014 der Kurs **„Instandsetzen und konservieren von Gegenständen aus Holz und Eisen“** unter der Führung von *Peter Huber* statt.

Der ganztägige Kurs beinhaltete Themen wie die Befundung eines Objekts, Erstellung eines Arbeitskonzepts, das Zerlegen und Reinigen, die Schädlingsbekämpfung in Holzbauteilen, das Festigen von befallenem Holz, die vielen Möglichkeiten der Konservierung von Holz und Metall; ein wichtiges Thema stellte die umfassende detaillierte Dokumentation des Restaurierungsprozesses in Bezug auf ICOM-Richtlinien dar.

MUSEUMSMANAGEMENT
Niederösterreich

Beeindruckend war das Fachwissen Herrn Hubers speziell über die Herstellung und Handhabung diverser Hilfsstoffe, wie Halbölen, Cosmoloid-, Borax-, Kolophonium- und Oxalsäurelösungen, Knochen-, Haut- und Fischleim, Wachskit, Bleiseife uvm.
Das *Museumsmanagement NÖ* bietet mit seinem Fortbildungsprogramm den meist ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von Museen die Möglichkeit, Kenntnisse und Fertigkeiten für die Museumsarbeit neu zu lernen oder zu vertiefen; Praxiskurse wie dieser in Niedersulz lehren den Umgang mit historischen Materialien.

http://www.noemuseen.at

## Feldbahnsammlung Stainz

Am 10. Mai 2014 fand die erste Probefahrt mit Gästen auf der neuen 600mm-Feldbahnstrecke in Stainz (Stmk.) statt. Die rein privat betriebene Anlage liegt direkt neben dem Bahnhof des "Flascherlzugs".

Fuhrpark:

1x JW8
1x JW15*)
1x JW20
1x MD2*)
1x MV1*)
1x Ns1
1x Ns2f*)
1x Ns2f
1x RL1a*)

*) in Betrieb

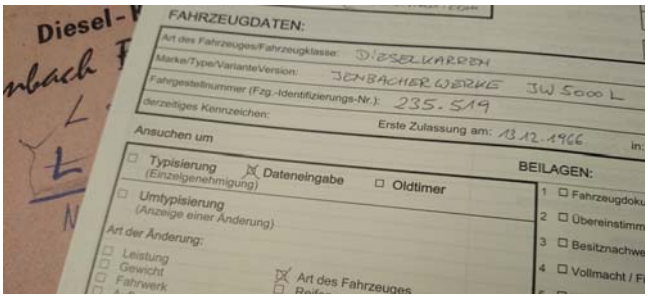
## Jenbach Büffel wird umtypisiert

*…vom Lastkraftwagen zur Zugmaschine*

Unser Motorkarren JW5000L der Jenbacher Werke Tirol (UZ 235, Bj. 1966) soll wieder gesetzeskonform öffentliche Strassen benützen; leider ist das nicht so einfach, wie ein Kollege aus Graz, der selbst zwei dieser Gefährte betreibt, bei einem Feldbahner-treffen berichtete: *„...die allgemeine Meinung, eine 10km-Tafel anbringen und los geht's, ist falsch".* Und kann teuer kommen.

Abgesehen von einer Versicherung, die unumgänglich ist, darf der Büffel max. 10 km/h schnell gehen und muss eine Bescheinigung der Landeshauptmannschaft haben oder als KFZ angemeldet werden (Kennzeichen, etc.). Da unser Büffel *WGB-f08* nun einmal schneller als 10 km/h fährt und bereits früher ein amtliches KFZ-Kennzeichen hatte, haben wir uns entschlossen, ihn auch so wieder in Betrieb zu nehmen. Selbstverständlich ist es möglich, die Übersetzung zu ändern – das wäre ja kein Problem, dafür aber u. a. die benötigte Reduktion der Lautstärke, die bei der 10-kmh-Überprüfung gefordert ist.

Das erste Angebot der Versicherung ergab eine Jahresprämie jenseits der EUR 2.000,-, weil unser Büffel mit 5t Nutzlast im Typenschein als Lastkraftwagen aufscheint. Eine Umtypisierung auf „Zugmaschine" wurde vorgeschlagen, um die Kosten auf ein Zehntel reduzieren zu können.


FAHRZEUGDATEN:
Art des Fahrzeuges/Fahrzeugklasse: DIESELKARREN
Marke/Type/VarianteVersion: JENBACHER WERKE JW 5000 L
Fahrgestellnummer (Fzg.-Identifizierungs-Nr.): 235.519
derzeitiges Kennzeichen:
Erste Zulassung am: 13.12.1966
Ansuchen um
Typisierung (Einzelgenehmigung)
Dateneingabe
Oldtimer
Umtypisierung (Anzeige einer Änderung)
Art der Änderung:
Leistung
Gewicht
Fahrwerk
Art des Fahrzeuges
BEILAGEN:

Die Mitarbeiter der Landesfahrzeugprüfstelle halfen, die weitere genaue Vorgangsweise festzulegen. Da der Büffel vor 1967 (KFG-Novelle) gebaut wurde, hätte fast nur eine Änderung im Typenschein genügt, aber im Endeffekt muss doch zur Kontrolle der elektrischen Anlage vorgefahren werden. Dann steht der Anmeldung ja nichts mehr im Weg – Führerscheinklasse *F* obligatorisch.

## Fahrzeuge mit „10-km/h-Tafel“

Welche Bestimmungen gibt es bei der Benutzung von Fahrzeugen mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 10 km/h? Was ist zu beachten?

Kraftfahrzeuge mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 10 km/h sind vom österreichischen Kraftfahrgesetz weitgehend ausgenommen. Vor allem ist die Verwendung dieser KFZ ohne Zulassung zum Verkehr - also ohne Kennzeichen - auf Straßen mit öffentlichem Verkehr erlaubt und auch das Ziehen nicht zum Verkehr zugelassener Anhänger gestattet.
Obwohl die meisten Bestimmungen des Kraftfahrgesetzes (KFG) für 10 km/h-Fahrzeuge nicht gelten, müssen dennoch einige **Vorschriften beachtet** werden:

1. Anbringung der **Fahrgestell- und Motornummer**
2. Technischen Anforderungen an die Fahrzeuge - wie z.B. Abmessungen, Bremsanlage, Beleuchtung, Rückstrahler, **10 km-Tafel**
3. Höchste zulässige L**ärmemissionen**
4. **Bescheinigung** über die Feststellung der **Bauartgeschwindigkeit** von nicht mehr als 10 km/h und Mitführen dieser Bescheinigung
5. **Mindestalter** der Fahrzeuglenker von 16 Jahren

Zur praktischen Umsetzung dieser Anforderungen empfiehlt sich, mit dem Lieferanten bzw. Hersteller des fraglichen Kraftfahrzeuges in Verbindung zu treten. Von ihm könnten z.B. die erforderlichen Bestätigungen über die Bauartgeschwindigkeit und die Lärmemission beigebracht werden.

Die Behörden, also insbesondere auch die Exekutivorgane, sind dazu berechtigt, die Einhaltung dieser Vorschriften zu kontrollieren. Bei Verstößen drohen Verwaltungsstrafen bis zu EUR 5000.-.
Schwerer als diese Verwaltungsstrafen dürfte jedoch die Problematik der Versicherung wiegen. Stellt sich etwa bei einem Unfall mit einem nicht zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeug auf einer Straße mit öffentlichem Verkehr heraus, dass die oben erwähnten Kriterien nicht gegeben waren (insbesondere, wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h fahren konnte - Führerschein), könnte sich eine Betriebshaftpflichtversicherung mit dem Argument leistungsfrei erklären, dass eine KFZ-Haftpflichtversicherung erforderlich gewesen wäre.

Unterlagen für die Ausstellung einer 10 km/h Bescheinigung durch den Landeshauptmann

- Meldenachweis über Hauptwohnsitz
- Nachweis über den rechtmäßigen Besitz
- Techn. Unterlagen (Bauartgeschwindigkeit)
- Nachweise bzgl. Lärmverhalten 75 dB(A)

**Rechtsgrundlagen:**
KFG (Kraftfahrzeuggesetz)
§§ 1, 27, 58, 96
KDV (KFG-Durchführungsverordnung)
§ 57

**Quelle:**
www.wko.at
www.ris.bka.gv.at

**Zusammenfassung:**

- Am Fahrzeug müssen der Name oder die Marke des Erzeugers, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angebracht sein. Für Fahrzeuge ohne Fahrgestellnummer wird eine Fahrgestellnummer im Zuge der Fahrzeugprüfung festgesetzt (§ 27 Abs. 1 KFG 1967).
- Das Fahrzeug darf folgende Abmessungen nicht überschreiten: Höhe - Breite - Länge 3,8 - 2,2 - 10,0 m.
- Das Fahrzeug muss mindestens eine geeignete Bremsanlage aufweisen.
- Während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder Nebel oder dann, wenn es die Witterung sonst erfordert, muss das Fahrzeug mit einer entsprechenden Beleuchtung ausgerüstet sein, d.h. zwei Leuchten, symetrisch angebracht, welche nach vorne weißes und nach hinten rotes Licht ausstrahlen ( Einspurige Fahrzeuge brauchen nur jeweils eine Leuchte nach vorne und hinten).
- Mindestens zwei rote Rückstrahler (nicht dreieckig) hinten und symetrisch angebracht (Einspurige Fahrzeuge brauchen nur jeweils einen Rückstrahler).
- Anbringung einer vollständig sichtbaren weißen Tafel nach hinten, mit der Aufschrift "10 km" in schwarzer Farbe.
- Das Fahrgeräusch darf 75 dB(A) nicht überschreiten.
- Die vom Hersteller angegebene Bauartgeschwindigkeit darf nicht mehr als 10 km/h betragen.

## Oldtimertreffen Ernstbrunn

Bereits zeitlich in der Früh trafen die ersten Fahrzeuge zum **7. Oldtimertreffen auf Schiene und Strasse** der *ErlebnisBahn* am 5. Mai 2014 in Ernstbrunn (NÖ) ein.
Leider war die Zeit zu kurz, um alle einzeln genau zu besichtigen. Die Fahrzeugparaden starteten gestaffelt vormittags Richtung Simonsfeld, während am Bahnhofsgelände reges Treiben um die Schienenfahrzeuge, Flohmarkt und Verkaufsstände herrschte.

Das am weitesten angereiste Fahrzeug war auch gleichzeitig eines der interessantesten und eigenwilligsten: der Zwei-Wege-Käfer des Südtirolers *Fritz Ladurner*; die Fahrt (auf der Strasse) über Kärnten und Wien nach Ernstbrunn dauerte zwei Tage.

## 7. Traktorkirtag 10. August 2014

*2054 Alberndorf im Pulkautal*

Die Traktorfreunde Alberndorf laden alle Traktorinteressierten, befreundete Vereine und Liebhaber von Oldtimer-Traktoren am 10. August zum traditionellen Traktortreffen.

Programm am Sonntag ab 08:30 Uhr:

Eintreffen der etwa 300 Traktoren, Kettensägeschnitzkunst, Schätzspiel, diverse Aussteller, gemeinsame Rundfahrt, Vergabe der Pokale u.v.m.

www.traktorfreunde-alberndorf.at

## 4. Dreschkirtag 14.-17. August 2014

*7471 Rechnitz, Südburgenland*

dreschkirtag® historische Landtechnik im Einsatz 2014 Rechnitz

Am diesjährigen Dreschkirtag® werden wieder alte landwirtschaftliche Maschinen zu neuem Leben erweckt.
Zu sehen werden Dreschmaschinen, Motore und Traktoren der Firmen *Bauer, Ebner & Co., Claas, Eicher, Epple Buxbaum, Felix Renauer, Hofherr & Schrantz, Galus, Hanomag, JF, Kirchner, Ködel & Böhm, Krobath, Lanz, Mengele, Sendling, Rapid, Schicht, STIW, Warchalowski, Welger, Wichterle* und anderer sein.

Spezieller Programmpunkt am Freitag und Sonntag von 13:00-18:00 Uhr:
Historische Landtechnik im Einsatz

Eintrittspreise und das komplette Programm unter: www.dreschkirtag.at/cms/

## BDA: Standards der Baudenkmalpflege

Das Bundesdenkmalamt lud am 11. Juni 2014 in die Kartause Mauerbach zur Präsentation der neuen »Standards der Baudenkmalpflege«, die zeigen, was denkmalgerechtes Handeln am historischen Bauwerk im Einzelnen bedeutet. Anhand der wichtigsten Materialien und Bauteile werden die Grundsätze für die Erfassung und Erhaltung konkret erklärt und Leitlinien für den Umgang mit Veränderungsabsichten und baulichen Erfordernissen vorgestellt.

Das Handbuch richtet sich an DenkmaleigentümerInnen und alle Verantwortlichen, Planenden und Ausführenden, die mit einem Baudenkmal zu tun haben - aber auch an alle Interessierten, die sich um die Erhaltung von historischer Bausubstanz bemühen.

Buchexemplare können beim Bundesdenkmalamt bestellt werden; die Versand- und Schutzgebühr beträgt EUR 25,-.

Die Online-Version finden Sie unter:
www.bda.at/documents/698467998.pdf

## Initiative Denkmalschutz

Initiative Denkmalschutz

**6. Sep. 2014, Führung Trabrennverein Krieau (mit den Spezialisten des Instituts für Baugeschichte an der TU-Wien)**

Der 1874 gegründete Wiener Trabrennverein ließ den 1882 errichteten Holztribünenbau 1913 durch einen Neubau der Otto-Wagner-Schüler Emil Hoppe, Marcel Kammerer und Otto Schönthal ersetzen. Diese frühe Stahlskelett-Betonkonstruktion mit Wiener Werkstätte-Dekors aus Majolika bildet zusammen mit dem fünfgeschoßigen Schiedsrichterturm (1919) ein von Architekturkennern geschätztes Ensemble von überregionaler Bedeutung, das durch die aktuelle Stadtentwicklung massiv bedrängt wird.

**Ort:** U2-Station "Stadion", 1020 Wien
**Zeit:** 06.09.2014, 09:45 Uhr
**Anmeldung** erforderlich,
**Führungsbeitrag:** EUR 10,-/20,-

www.initiative-denkmalschutz.at
www.rettet-die-krieau.at

**Wir unterstützen die** Initiative LEBENSWERTES WEINVIERTEL

http://www.lebenswertes-weinviertel.info

Archiv WGB Industriegeschichte

## HOTEL RESTAURANT HAAS ***

**Familie Haas**
**Hotel Restaurant Haas**
**Neumühlenstraße 6**
**A-4843 Ampflwang/Oberösterreich**
+43 7675 2270
+43 699 18168120
info@hotel-haas.at

Verein Neue Landesbahn — Zayatalbahn

# Mit Dampf zum Wein

*Sonderzug nach Hohenau*

## 24. August 2014

Abfahrt Mistelbach Lokalbahnhof:
**13.00 Uhr**
hält in allen Haltestellen im Zayatal
Rückfahrt ab Hohenau ca. 17.00 Uhr

*Programm in Hohenau:*
- Transfer Bahnhof - Keller
- Führung und Erklärungen
- 3 Weinkostproben
- Aufstrichbrote (und die sind nicht klein !)

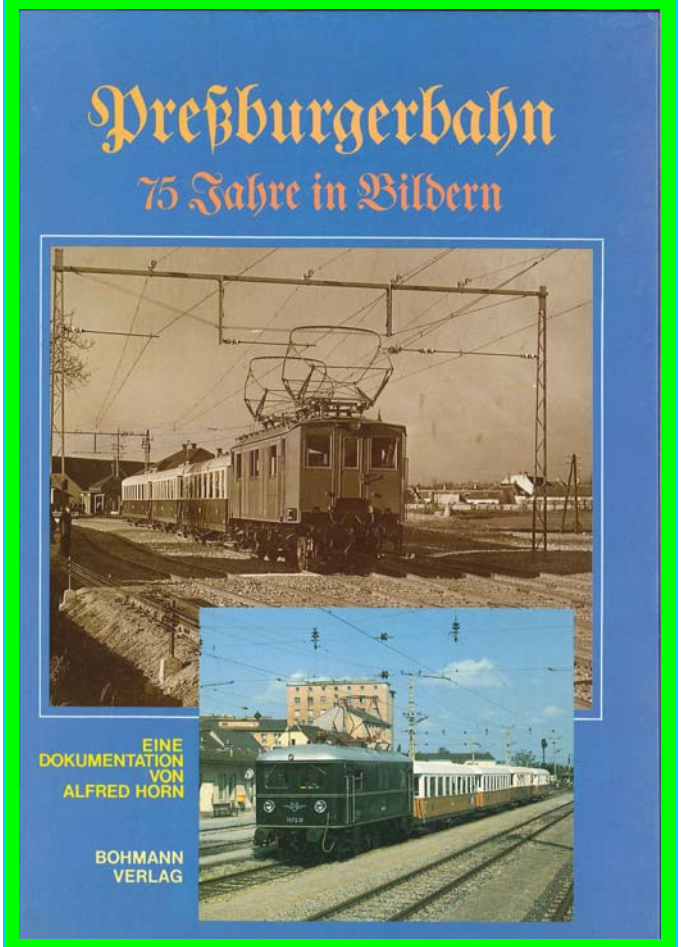
**Fahrpreise** (hin & retour):

| | |
|---|---|
| *Erwachsene :* | € 28,- |
| *Kinder unter 14 J., sowie einfache Fahrt :* | € 14,- |
| *Kinder unter 4 Jahre :* | gratis |
| *Familienkarte (2 Erw. + ab 1 Kind) :* | € 60,- |
| *Teilstrecken :* | Halbpreis |
| *Aufpreis für Wein-Package :* | € 7,- |

Bankeinzahlung:
IBAN: AT 39 6000 0000 8100 5701
BIC: OPSKATWW
(Verein Neue Landesbahn)
*Zahlschein = Reservierung + Fahrschein !*
**Reservierung dringend empfohlen !**
Einzuzahlen bis 20.8. – danach nur Restkarten im Zug

www.landesbahn.at — buchung@landesbahn.at — Tel. 0676 - 70 94 589

## Die letzten Exemplare: Lokalbahn Wien – Preßburg




**75 Jahre Preßburgerbahn in Bildern**
Alfred Horn, 100 Seiten
**NEU**!
Nur mehr wenige Exemplare auf Lager!

**EUR 41,- inkl. Versand**
innerhalb Österreich

Info u. Bestellung: *info@hausrollbahn.at*

MUSEUM TIROLER BAUERNHÖFE

# Vorschau

*In einem der nächsten Infoblätter:*

**SÜDTIROL**
Bergbau in alpiner Lage

Sie möchten unser **Infoblatt** regelmässig und kostenlos per E-Mail erhalten?

Einfach **anmelden** unter:
info@hausrollbahn.at